

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 04.04.2011

Anwesende Mitglieder: Alex Weiß, Anastasia Rempel, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz (ab 20:15), Evamarie Wießner, Fabian Köhler, Florian Waldvogel, Gesche Roß, Jonas Harz, Konstantin Thieme, Lisa Kauerauf, Lorenz Wunsch, Maria Sander, Michael Kümmling, Moritz Dorka, Philipp Härtelt, Sascha Hardel, Stefan Knepper

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Johannes Baer

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): -

Gäste: Peter Wolf, Anne Grätz, Peter Hudec, Peter Reinhart, Sven Wansrath, Olaf Schirmer, Martin Köhler (bis 20:10), Lars-Jörn Liedtke

Tag der Sitzung: 04.04.2011

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr                      Sitzungsende: 22:50

Sitzungsleiter: Evamarie Wießner    Protokollant: Stefan Knepper

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia  
TOP 1: Verkehrsgeschichte  
TOP 2: Wahl StuRa  
TOP 3: Gremien  
TOP 4: Paddelbootregatta  
TOP 5: Rechenschaftsbericht  
TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat  
TOP 7: Sonstiges

## TOP 0: Formalia

*Mit 16 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.*

Erik hat heute einen Entwurf des Protokolls vom 25.01.11 rumgeschickt.

## TOP 1: Verkehrsgeschichte

**Martin** erklärt, dass die Scheine für die Teilnahme an der Vorlesung Verkehrsgeschichte im WS 10/11 nun im FSR-Büro abgeholt werden können. Hierbei soll nach Vorlage des Ausweises der Namen abgehakt werden.

Weiterhin dankt er Henning und Friedrich sowie den FSR für die erfolgreiche Zusammenarbeit und verkündet, dass für die folgenden Semester Tommy Schaaf und Christian Schneider die Organisation übernehmen.

Er bittet den FSR, die Organisation und die Durchführung dieser wichtigen Vorlesung mit Engagement weiterhin zu unterstützen, da bei einem Verlust ein weiterer Teil der Verkehrswissenschaften verloren gehen würde.

## TOP 2: Wahl StuRa

Anne Grätz aus Pirna stellt sich für den Posten des zweiten StuRa-Vertreters zur Wahl. Auf Nachfrage gibt sie an, dass sie noch keine Sitzung besucht hat, aber zweiwöchentlich dafür Zeit hat.

**Florian** bittet sie, VWI und VIW gleichermaßen zu repräsentieren.

**Olaf** erinnert an seine Niederlegung des Amtes Ende April und bittet den FSR, frühzeitig mit der Suche nach einem Nachfolger zu beginnen.

*Es wird ein Wahlausschuss gebildet, der aus Olaf, Peter W. und Sven besteht.*

*Mit 18 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.*

## TOP 3: Gremien

*StuKo VIW*

**Anne H.** kündigt an, sie wolle auf der nächsten Sitzung am 11.4. besprechen, welche Vorlesungen im SS 2011 evaluiert werden sollen. Sie schlägt Bahn und ÖPNV (2. Semester), Informatik II (2. Semester) und Technische Mechanik (4. Semester) vor. Da es im Hauptstudium keine Massenvorlesungen gibt, wurde dies noch nicht beachtet. Vorschläge sollen gebracht werden.

**Sven** schlägt Logistik im 6. Semester vor, da in der letzten Prüfung nur 12 Studenten bestanden haben, dagegen 36 durchgefallen sind.

**Florian** macht den Vorschlag, auf der Homepage nach Vorschlägen für zu evaluierende Vorlesungen zu fragen.

## Wahl StuRa

*Das Ergebnis der Wahl zur zweiten StuRa-Vertreterin wird bekannt gegeben: 18 abgegebene Stimmen, davon 18 gültig, davon 18 mit Ja. Damit ist Anne Grätz als StuRa-Vertreterin angenommen.*

**Anne** nimmt die Wahl an.

*StuKo VWI*

**Peter R.** nennt die Themen der letzten Sitzung vom 09.03. Aufgrund der Semesterferien waren nur wenige Mitglieder anwesend.

Die Überlastung der Bachelor- und Masterstudiengänge soll in Zukunft abgebaut werden. Hierfür soll die Zahl der Bachelorstudienplätze von 180 auf 100 bis 120 reduziert werden. Im Masterstudiengang sollen die Plätze dafür geringfügig angehoben werden, damit den Bachelorabsolventen ein Platz garantiert ist.

Weiterhin sollen externe Bewerber künftig für den Master noch höhere Anforderungen erfüllen. Die eigenen Bachelorabsolventen sollen auch hierdurch eine größere Chance auf einen Masterplatz bekommen.

**Florian** wies auf der Sitzung darauf hin, dass die teils negativen Evaluationen keine Konsequenzen nach sich ziehen, dies aber zu wünschen wäre.

In diesem Zusammenhang wies er auch darauf hin, dass schon lange versucht wird, ein eigenes Evaluationsprogramm zu erstellen, damit dies nicht extern beauftragt werden muss. Dies traf auf Zustimmung. Weiterhin soll hierfür demnächst ein Treffen stattfinden.

*Fakultätsrat*

**Sascha** berichtet, dass es in den Semesterferien zwei Sitzungen gegeben hat.

Auf der ersten war der Rektor zu Gast und hat, das derzeitige School-Konzept im Rahmen der Exzellenz-Initiative vorgestellt. Außerdem betonte er, dass die Exzellenzbewerbung für die ganze Uni gelte und nicht nur für Teilbereiche.

Dekan Lippold bat die Fakultät darum, den Verein „Spätverkehr“ zu unterstützen.

Auf der zweiten Sitzung wurde die Beschränkung des Bachelor/Master-Studiengangs Verkehrswirtschaft diskutiert.

Für den neuen Posten des E-Learning-Beauftragten wurde Herr Wilhelm vorgeschlagen.

Weiterhin wurde bekanntgegeben, dass es in naher Zukunft keine Stellenausschreibungen geben werde.

Dr. Schade wurde zum Auslandsbeauftragten gewählt.

Wegen der aktuellen Entwicklungen wurde das Thema Plagiate diskutiert. Hierbei soll es trotz einzelner Plagiatsfälle an der Fakultät vorerst kaum Änderungen geben, bis eine TU-weite Lösung gefunden wurde.

### *StuRa*

**Olaf** berichtet von den drei vergangenen Sitzungen.

Auf der ersten wurden zwei Finanzanträge für die Fakultät Forstwissenschaften in einem Gesamtvolumen von 3.800 Euro genehmigt. Hierbei wurde argumentiert, dass diese Fakultät nur sehr selten Geld beantragt und die jetzigen 2 aufeinander folgenden Veranstaltungen eine Ausnahme sind.

Die zweite Sitzung befasste sich mit dem Finanzantrag des Referenten Semesterticket Christian Soyk. Dieser sieht 3180€ für eine Werbekampagne für das Sachsenweite Semesterticket vor. Der Antrag wurde in einer abgespeckten Version mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.800 Euro angenommen.

Auf der dritten Sitzung war der Nachtragshaushalt, der neue Haushalt sowie eine neue Finanzvereinbarung der KSS (Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) Thema.

U. a. durch viele Aktionen im Rahmen der Kürzung der Gelder durch den Sächsischen Landtag wurde in diesem Jahr der Haushalt der KSS stark belastet. Deswegen soll der Betrag, den die KSS von der TU Dresden erhält, von 17 auf 22 Cent pro Student angehoben werden.

*Olaf gibt die KSS-Finanzvereinbarung und eine Kalkulation der entsprechenden Finanzierungsauswirkungen herum.*

Auch beim StuRa zeichnet sich ein Trend sinkender Liquidität ab - Rücklagen wurden abgebaut. Der Finanzer schlägt eine Erhöhung des studentischen Betrags von 3,60 Euro auf 4,60 Euro vor. Davon sollen statt 2,70 Euro 3,70 Euro an den StuRa und weiterhin konstant 0,90 Uhr an die FSR gehen. Darüberhinaus soll der Sockelbetrag, den jeder FSR unabhängig von der Fachschaftsgröße bekommt, von 130 Euro auf 500 Euro erhöht werden.

Dieses Finanzierungsmodell würde weniger Finanzanträge an den StuRa zur Folge haben, der zukünftig nur noch fakultätsübergreifende Anträge annehmen würde.

**Olaf** befürwortet den zweiten Vorschlag, da ein großes Problem des StuRa's die ineffektive Geldnutzung sei. Mehr Geld würde dies nicht beeinflussen.

Weiterhin wurde entschieden, dass der StuRa den Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit mit 2000 Euro statt wie geplant 500 Euro bezuschusst, da die bisherige ausreichende Förderung durch die GFF wegfällt.

*Olaf gibt eine KSS-Mitteilung für die Ergebnisse des Bolognaprozesses rum.*

Es wurden drei neue Geschäftsführer gewählt. Janin Volkmann ist Geschäftsführerin für Öffentliches, Ulrich Gebler für Lehre und Studium und Daniel Rehda für Hochschulpolitik. Matthias Zagermann wurde als Geschäftsführer Inneres wiedergewählt. Jessica Wenzel fehlte entschuldigt und konnte somit nicht zur Geschäftsführerin für Soziales gewählt werden. Die Wahl soll in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

**Florian** kritisiert, dass die StuRa-Kampagne nur für das sachsenweite Ticket wirbt. Die Summe für diesen Zweck findet er unpassend.

**Olaf** bemerkt, dass alle StuRa-Mitglieder von den FSR's entsandt wurden und damit für die Studenten entscheiden dürften.

**Lorenz** fragt, welches persönliche Interesse der StuRa an einer Beibehaltung des sachsenweiten Semestertickets hat, dass deshalb für viel Geld eine derart tendenziöse Werbekampagne gestartet wird.

**Olaf** antwortet, dass alle Studenten und somit auch der StuRa auf diese Weise Fahrtkosten für Seminare, Fortbildungen, Sitzungen, u.ä. sparen können. Außerdem erhöht dieses die Mobilität und vereinfacht die Projektorganisation.

**Micha** findet die Erhöhung des Sockelbetrags gut, weil weniger Anträge an den StuRa gehen werden und so eine faire Verteilung der StuRa-Gelder gewährleistet wird.

**Eva** macht den Vorschlag, durch den FSR eine offizielle Stellungnahme herauszugeben, die die Vorgehensweise des StuRa im Thema Semesterticket kritisiert.

**Moritz** stimmt diesem Vorschlag zu und schlägt vor, einen caz-Artikel oder einen offenen Brief zu schreiben.

**Florian** schlägt eine Gegenkampagne vor, für die ein Finanzantrag beim StuRa eingereicht werden könnte.

**Olaf** antwortet, dass er diesem Vorschlag eine Bewerbung für die Mitarbeit im Referat Semesterticket voranstellen würde. Außerdem könnte man Christian Soyk auch zu einer FSR Sitzung einladen.

**Philipp** ist der Meinung, dass der StuRa es nicht schafft, vernünftige Fahrtkostenabrechnungen aufzustellen und deswegen ein sachsenweites Ticket bevorzugt wird.

**Olaf** erwidert, dass die Fahrtkosten nicht der einzige Grund sind.

**Sascha** schlägt vor, nicht gegen die Kampagne zu arbeiten, sondern zu versuchen sie neutraler zu gestalten. Außerdem kritisiert er den Zeitpunkt der Werbung sowie, dass bis heute teils fehlerhafte Informationen zum Semesterticket auf der Website stehen, aber eine teure Werbekampagne gestartet wird.

**Maria** ist der Meinung, dass man nicht gegen das Ticket, sondern nur gegen die Kampagne arbeiten sollte.

**Jonas** stimmt ihr zu.

**Peter W.** kritisiert, dass der StuRa einerseits mit allen Mitteln gegen Studiengebühren arbeitet, aber andererseits die Beiträge erhöhen will.

**Moritz** macht den abschließenden Vorschlag, eine Einladung an Christian Soyk zu schicken und eine Pressemitteilung für eine neutrale Aktion zu schreiben.

**Peter R., Lars-Jörn und Lorenz** erklären sich dazu bereit.

**Olaf** teilt auf Nachfrage mit, dass die erste Aktion der Kampagne Mitte April gestartet wird und eine zweite, ein Aufruf zur Abstimmung, zwei Wochen vor der Wahl.

#### *Vernetzungstreffen*

**Eva** berichtet, dass auf Grund des neuen Qualitätsmanagementsystems der TU ein neuer Job geschaffen werden soll. Jeder Studiengang bekommt demnächst zwei Studiengangskoordinatoren zugewiesen, darunter ein studentischer, die für eine Qualitätsverbesserung in der Lehre sorgen sollen. Deren genaue Aufgabenbeschreibung ist jedoch noch nicht klar. Sie schlägt vor den Evaluationsbeauftragten oder ein Stuko-Mitglied hierfür zu bestimmen.

**Sven** fragt, wie dieser neue Vertreter in unser volles System passt und was er Neues bringt.

**Sascha** merkt an, dass es in anderen Fakultäten andere Systeme gibt und ein derartiger Posten fehlt.

**Philipp** erklärt, dass er den Evaluationsbeauftragten für geeignet hält und so kein großer Umbau erforderlich ist.

**Florian** merkt an, dass der neue Posten wahrscheinlich auch teilweise momentane Aufgaben des Studienkoordinators [den gibt's doch noch gar nicht] übernehmen wird.

**Sven** fragt nach den Rechten für diesen Posten.

**Eva** antwortet, dass es hierfür keine konkrete Antwort gab.

**Florian** erklärt, dass die Hoffnung darauf ruht, der Posten schaffe sich selbst seine Rechte.

**Eva** schlägt Florian und Anne H. für diesen Posten vor.

*Allgemeine Zustimmung.*

**Sven** merkt an, dass im Konzept des StuRa Leistungspunkte für den Posten vergeben werden sollen.

**Eva** erklärt, dass diese Möglichkeit besteht, aber noch nicht direkt angesprochen wurde.

**Florian** weist darauf hin, dass es eine Ideensammlung gibt, diese aber noch verhandelbar sei.

**Eva** verkündet, dass der Fachschaftsverteiler nur ein Mal für die Bewerbung des Newsletters benutzt werden soll und danach ruhen soll.

**Olaf** merkt an, dass dies offiziell beschlossen werden muss.

**Anne H.** macht den Vorschlag, eine Ausnahme für die Bewerbung der FSR-Wahlen einzuführen.

**Lorenz** weist darauf hin, dass nicht doppelt Werbung gemacht werden sollte, da die FSR-Wahlen auch über den Uni-Verteiler beworben wird.

**Florian** macht den Vorschlag, bis zur Umsetzung des neuen Verteilers zu warten und bis dahin darüber nachzudenken.

**Eva** verschiebt den Beschluss.

Weiterhin merkt sie an, dass die Planung des nächsten Vernetzungstreffens in der Hand des FSR Verkehr liegt. Die Suche nach Organisatoren ergibt Eva und Dominique.

*Lorenz übernimmt die Protokollführung*

**TOP 4: Paddelbootregatta**

**Lars-Jörn** kündigt an, in der kommenden Woche einen Finanzantrag zu der Veranstaltung zu stellen und bittet darum, bis dahin seine Informationsmail zu lesen.

Die Padelbootregatta soll am 2. Juli stattfinden, das ist der Samstag nach dem Sommerfest. Er rechnet mit ca. 50 Teilnehmern. 2010 waren es 46.

Zur Auswahl stehen zwei Streckenabschnitte auf der Elbe. Zum einen Bad Schandau - Wehlen, zum anderen Königstein – Pirna. Er weist daraufhin, dass die Strecke Bad Schandau – Wehlen etwas teurer sei.

**Jonas** fragt, welche Strecke letztes Jahr befahren wurde.

**Moritz** antwortet, dass es wir in den letzten Jahren immer von Bad Schandau nach Wehlen gepaddelt seien. Bei einem Padelbootanbieter wären wir Stammkunden und könnten somit eine Preisermäßigung aushandeln.

**Lars-Jörn** bittet die Anwesenden um ein Meinungsbild, welche Strecke befahren werden solle.

*Es melden sich 16 Anwesende für die Variante 1, 2 Anwesende für Variante 2.*

#### **TOP 5: Rechenschaftsbericht:**

**Micha** stellt den Rechenschaftsbericht über das am 31.3.2011 zu Ende gegangene Finanzjahr vor (*die Tabelle ist dem Protokoll als Anhang beigefügt*).

Er erklärt, dass mittlerweile alle Semesterbeiträge eingegangen seien. Zusätzlich seien die TrafficJam und das Sommerfest positiver verlaufen als erwartet. Der hohe Geldfluss im Bereich Sonstige Veranstaltungen erklärt sich durch den Verkauf von InnoTrans-Karten im September letzten Jahres.

Für studentische Initiativen seien im vergangenen Jahr weniger Mittel abgerufen worden.

Aus all diesen Punkten ergibt sich ein Haushaltsüberschuss von 1.500 Euro im Finanzjahr 2010/2011. Zusammen mit dem übernommenen Vermögen aus dem Vorjahr ergibt sich ein derzeitiges Gesamtvermögen von ca. 6.000 Euro.

**Lorenz** fragt nach, ob in nächster Zeit noch mit höheren Überhangszahlungen zu rechnen sei.

**Moritz** erwähnt die TrafficJam, bei der zwei Bass-Boxen kaputt gegangen seien. Gegenüber dem Veranstalter hat der FSR den Schaden in Höhe von 780,- Euro gezahlt. Aus unserer Sicht tragen wir aber keine Schuld an dem Vorfall und denken deshalb, das Geld von der Versicherung des DJ zurückzuerhalten.

**Micha** stellt den Finanzplan für das kommende Finanzjahr 2011/2012 vor (*die Tabelle ist diesem Protokoll als Anhang beigefügt*).

Er erklärt, dass er die Einnahmen und Ausgaben im Punkt Veranstaltungen aus den Erfahrungen des letzten Jahres nach oben korrigiert habe. Die hohen Ausgaben im Bereich Merchandise erklären sich aus Projekten, die in Kürze angestoßen werden sollen, sich aber nicht sofort refinanzieren. Langfristig sollen diese Artikel natürlich kostenneutral für den FSR sein.

Außerdem sei der Posten für die studentischen Initiativen trotz der mäßigen Inanspruchnahme weiter gesteigert worden.

**Micha** ermutigt deshalb alle studentischen Initiativen in Zukunft Finanzanträge zu stellen, solange sie der Finanzordnung entsprechen.

**Lorenz** merkt an, dass durch den guten Jahresabschluss in 2010 momentan mehr Geld für innovative Ideen und außergewöhnliche Projekte verfügbar sei. Er schlägt zum Beispiel vor, auch einmal außerhalb der FSR-Wahlen Werbung für die Arbeit des FSR zu machen.

**Eva** ruft zur Abstimmung über den Finanzantrag 2010 auf.

*Der FSR ist mit 19 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.*

*Der Haushaltsplan 2011/2012 wird mit 19 Stimmen angenommen.*

#### **TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat**

Es wird erklärt, dass Kristin nun formal von ihrem StuRa Posten zurückgetreten ist.

**Moritz** kündigt kommende Termine an: Am 5.4. kommt eine 9. Klasse aus Kleinmachnow (bei Berlin) an die Universität, um nach einer Begrüßung durch Prof. Lippold die Labore und Simulatoren der Fakultät zu besichtigen.

Am 12.4. findet ab 21 Uhr im Aquarium der Stammtisch der listigen Vereinigungen statt, zu dem der FSR-Sprecherrat eingeladen hatte.

**Moritz** erklärt außerdem, dass Johannes Baer seit diesem Semester einen Praktikumsplatz in Frankfurt am Main angenommen hat und sein Mandat daher ablegt. Der vakante FSR-Platz wird demnächst durch Marcus Klug besetzt, der bei den letzten FSR-Wahlen auf dem 21. Platz gelandet war.

Das Plakat „Sommerfahrplan“ muss gestaltet werden.

**Jonas** erklärt sich dazu bereit.

## TOP 7: Sonstiges

**Lorenz** freut sich über die durch den Aprilscherz im FSR-Newsletter ausgelöste Verwirrung.

**Erik** kündigt an, dass am 4.10. die ESE-Kneipentour für die kommenden Erstsemestler stattfinden werde.

**Sven** weist auf den DVB-Vortrag zur Entwicklung des Dresdner Straßenbahnnetzes am 4.5. um 18.45 Uhr im Lichtenheldt-Hörsaal hin.

**Olaf** freut sich darüber, dass mit Anne Grätz der seit Februar vakante StuRa-Platz wieder besetzt ist. Er weist nochmals darauf hin, dass er sein Amt auch demnächst niederlegt und nur noch bis dahin, Interessenten im Vorfeld zu StuRa-Sitzungen mitnehmen und einführen kann.

**Maria** ruft das Merchandise-Team zu einem Treffen wegen der Gestaltung von FSR-Boxershorts zusammen.

**Lars-Jörn** ruft das Team zur Stellungnahme wegen der Semesterticket-Abstimmung zusammen.

**Florian** verkündet, dass der 29.6. als Termin für das FSR-Sommerfest nun von allen Seiten bestätigt wurde und die CampusNight an einem anderen Tag stattfinden werde.

**Dominique** dankt für die Mitarbeit beim Auf- und Umräumen des FSR-Büros. Er lädt außerdem alle zur Anmeldung für den Unisportkurs „Ultimate Frisbee“ ein.

**Moritz** dankt Anne für ihre Bereitschaft als StuRa-Vertreterin und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Er kündigt außerdem an, dass es neu einen eigenen FSR-Newsletter für den Studiengang Bahnsystemingenieurwesen geben wird, der gemeinsam mit den anderen Newslettern am ersten Freitag des Monats versendet werde. Es soll dafür an geeigneter Stelle geworben werden.

Er schlägt außerdem vor, dass der vorhandene Beamer durchaus auch einmal für Kinoabende auf harten Unisitzen verwendet werden könne.

*Eva schließt die Sitzung um 22.50 Uhr und lädt zur kommenden Sitzung am 11. April 2011 um 20.05 Uhr ein.*

---

Protokollführer Lorenz Wunsch

---

Sitzungsleiterin Evamarie Wießner

---

Protokollführer Stefan Knepper